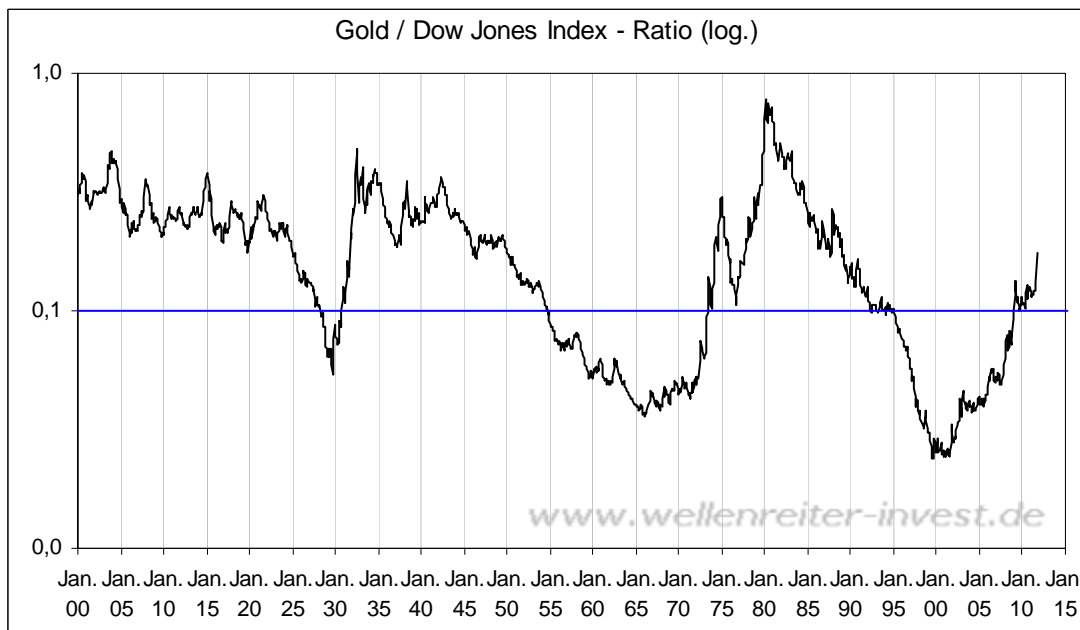


Dienstag, den 23. August 2011

Die Gold/Dow-Ratio bewegt sich deutlich nach oben, nachdem sie zuvor monatelang in einer Handelsspanne verharrte.

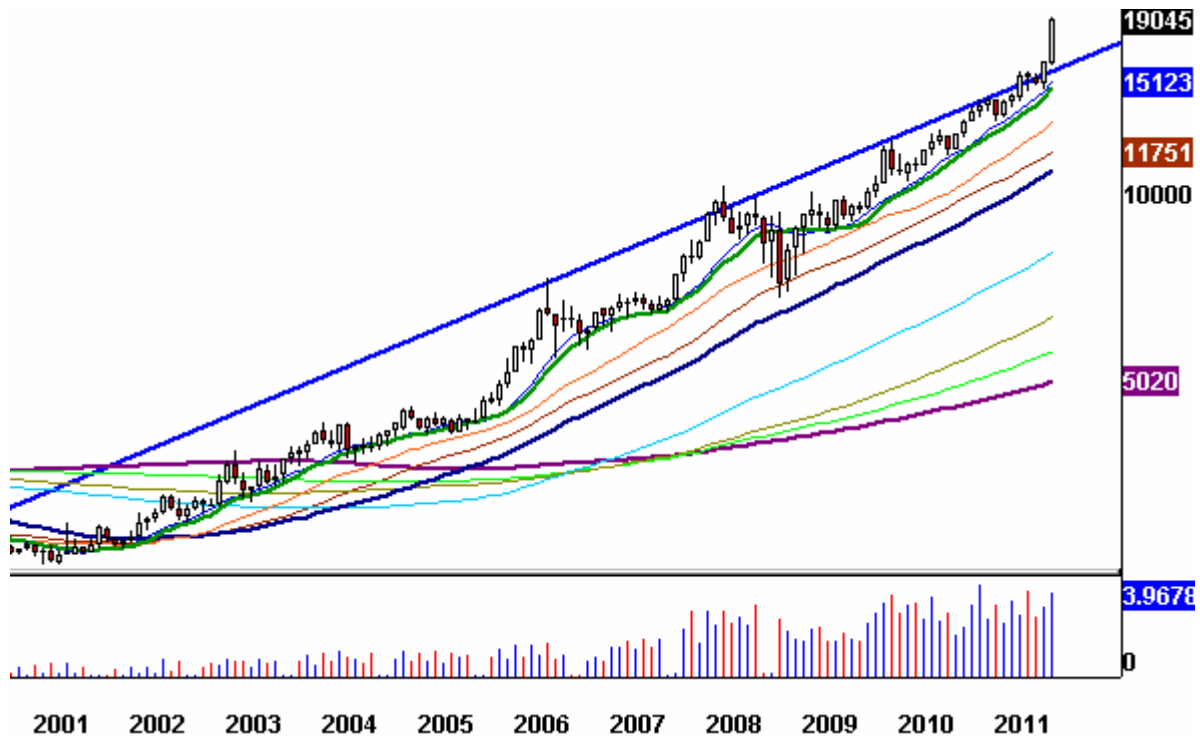


Sollte die Ratio frühere Hochpunkte im Bereich von knapp 1:1 erreichen, so müsste der Dow Jones Index in den Bereich des März-Tiefs 2009 fallen (6.500 Punkte), während der Goldpreis auf 6.500 Dollar steigen müsste.

Geht man davon aus, dass der Markt das Ziel besitzt, die Staatsverschuldung in Gold gerechnet erheblich herunterzufahren, so wäre ein weiterer Goldpreisanstieg notwendig. Bei einem Goldpreis von 1.900 US-Dollar ist bereits ein Drittel der schweizerischen Staatsverschuldung durch Gold gedeckt. Im Falle eines Goldpreises von 6.500 US-Dollar würde die Schweiz eine Überdeckung ihrer Verschuldung notieren können. Deutschland würde immerhin ein knappes Drittel der Verschuldung mit Gold decken können. Für die USA würde die Deckungsquote lediglich 13,5 Prozent betragen.

Der Anstiege des Goldpreises verlief in den vergangenen Jahren ruhig und stetig. Dies ist daran zu erkennen, dass es im Anstiegswinkel – unterhalb der blauen Linie – zu keinen Übertreibungen kam.

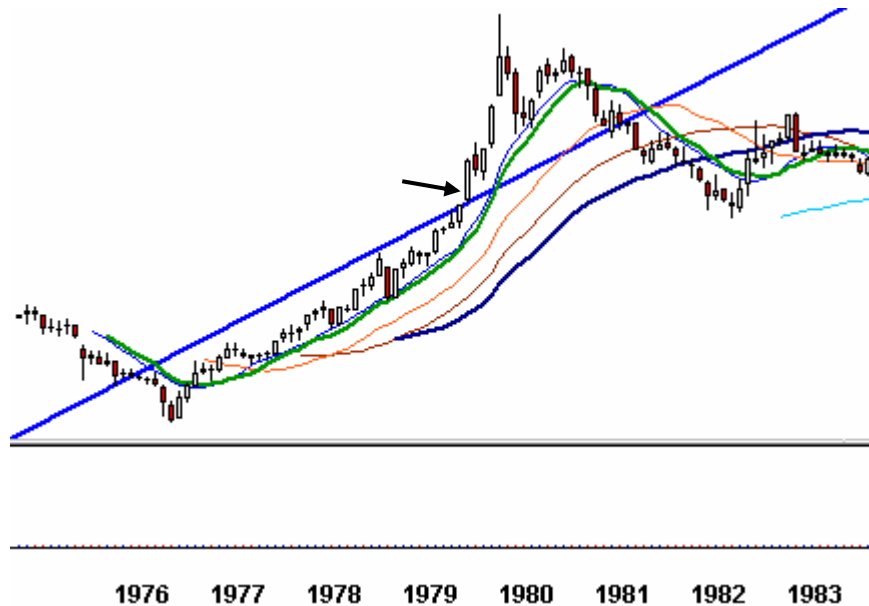
Gold Monatschart



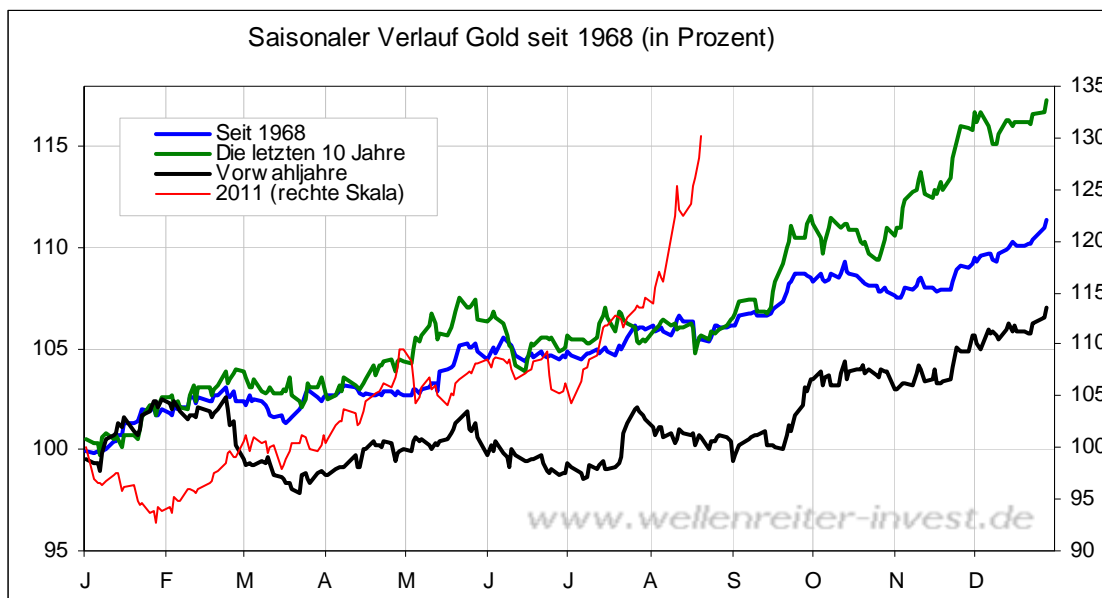
Dieses Verhalten hat sich im August geändert. Der bisherige Anstieg in diesem Monat ist Ausdruck des Beginns einer Beschleunigungsphase, an deren Ende ein längerfristiges Hoch im Goldpreis stehen dürfte. Nur wie lange dauert eine solche Beschleunigungsphase? Man kann die Beispiele aus den Jahren 2005 und 2007 heranziehen. Damals dauerten die Beschleunigungsphasen 9 bzw. 6 Monate. Man sollte auch in die Phase von 1979/80 zurück blicken (folgender Chart).

Nach dem Ausbruch über die blaue Linie (siehe Pfeil) dauerte es bis zum Erreichen des damaligen Allzeithochs im Januar 1980 insgesamt fünf Monate.

Gold in den 1970er Jahren Monatschart



Wenn wir annehmen, dass der August 2011 den ersten Monat der laufenden Beschleunigungsphase darstellt, so müsste man sich auf zumindest weitere vier Monate mit einem starken Anstieg des Goldpreises einstellen. Das wären die Monate September, Oktober, November und Dezember. Die Saisonalität (nächster Chart) gäbe eine solches Verhalten her.

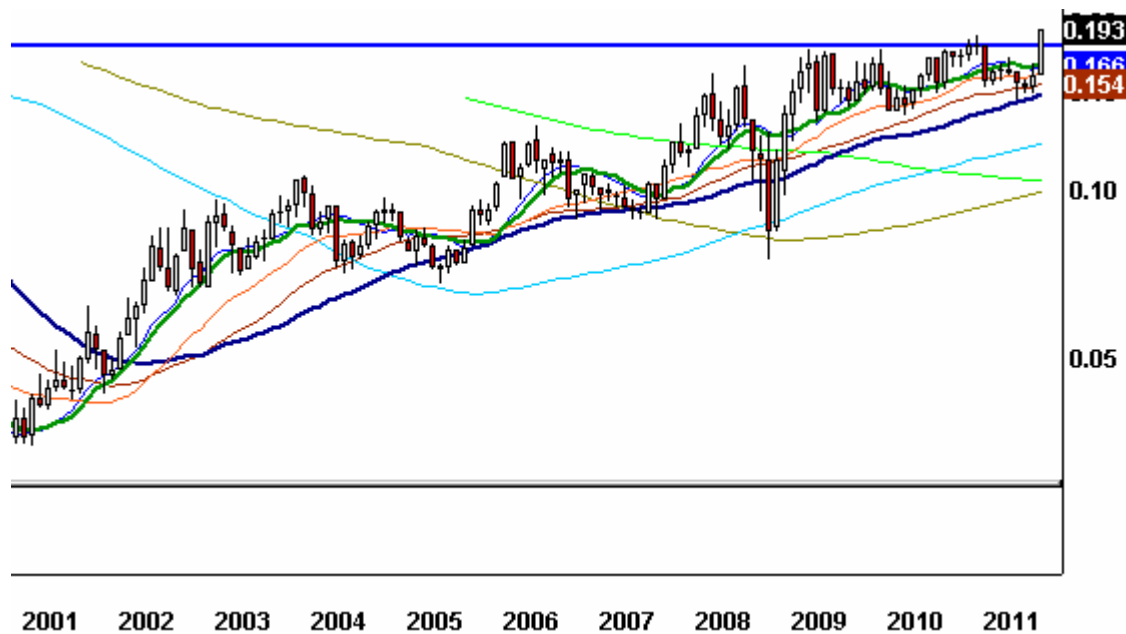


Eine Beschleunigungsphase wie in den letzten Monaten des Jahres 1979 würde den Goldpreis in Regionen bringen, die sich oberhalb des Bereichs von 3.000 Dollar bewegen würden.

Fazit: Die finale Beschleunigungsphase des Goldpreises könnte jetzt begonnen haben. Nimmt man frühere Beschleunigungsphasen zur Hand, so müsste ein solcher Anstieg bis zumindest zum Jahresende dauern. Preislich müsste noch eine erhebliche Schippe draufgelegt werden können.

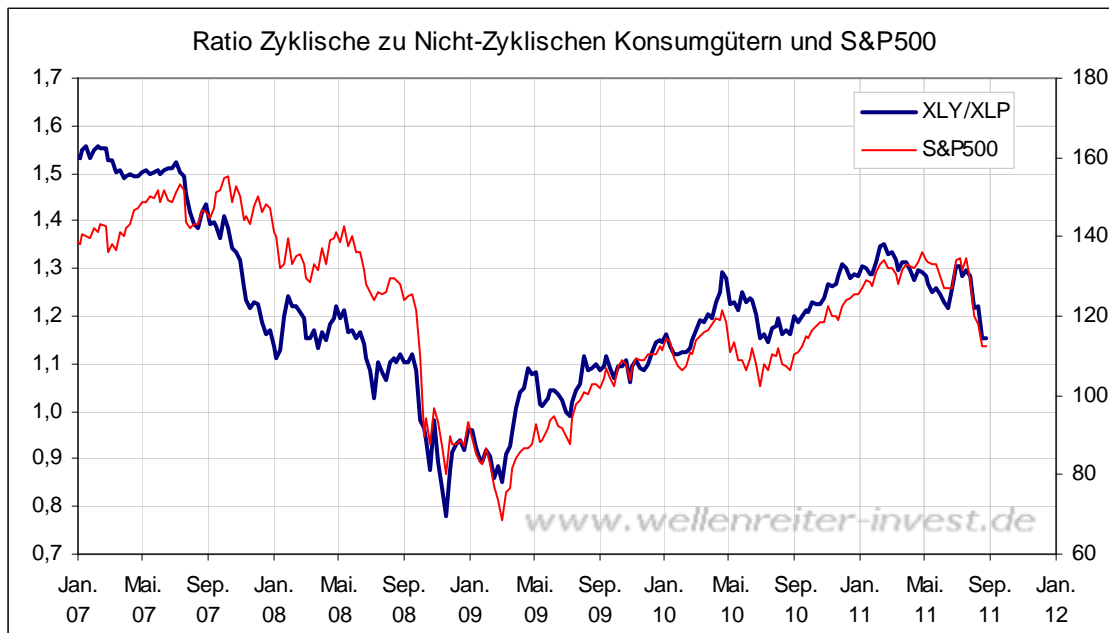
Diese These unterstützend erreichte die Ratio des XAU-Goldminen-Index zum S&P 500 ein neues Mehrjahreshoch.

Ratio XAU/ S&P 500 Monatschart



Wir erwarten, dass sich die Outperformance der Goldminen gegenüber dem breiten Markt fortsetzt.

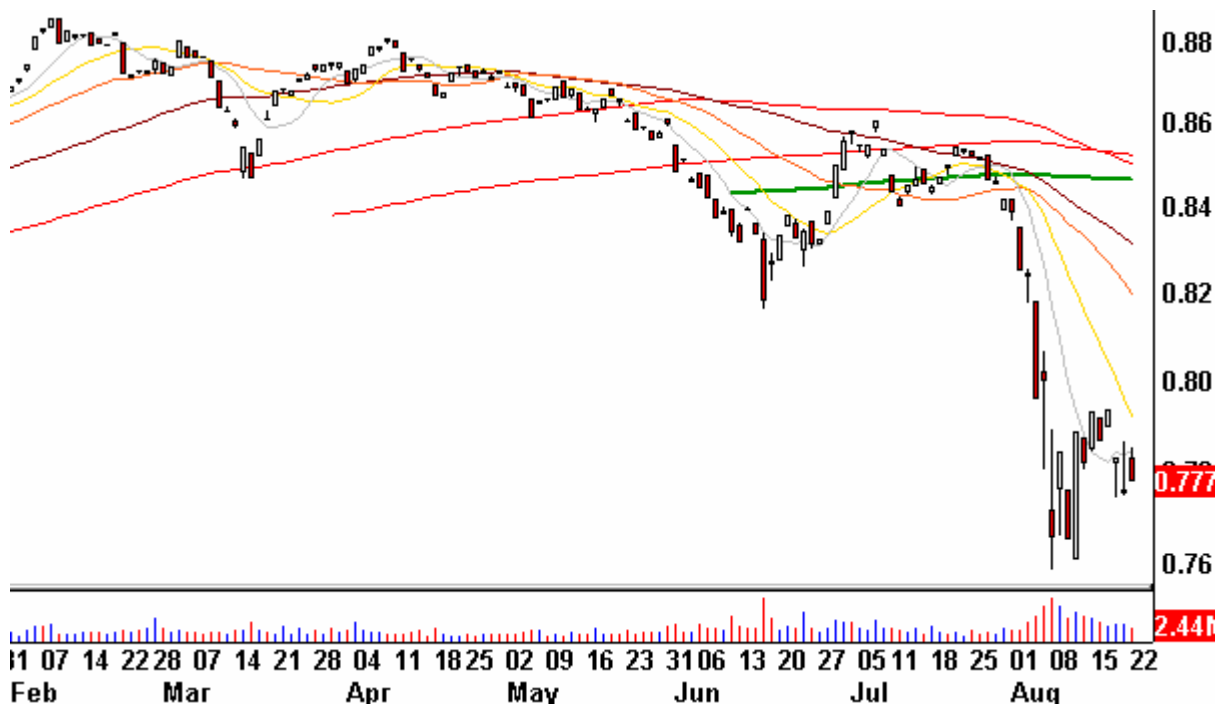
Der Fall der Ratio der zyklischen zu den nicht-zyklischen Konsumgütern erfolgt im Einklang mit dem S&P 500.



Die Ratio erreichte ihren Hochpunkt bereits im Februar 2011. Sie weist auf eine deutliche wirtschaftliche Abkühlung in den USA hin.

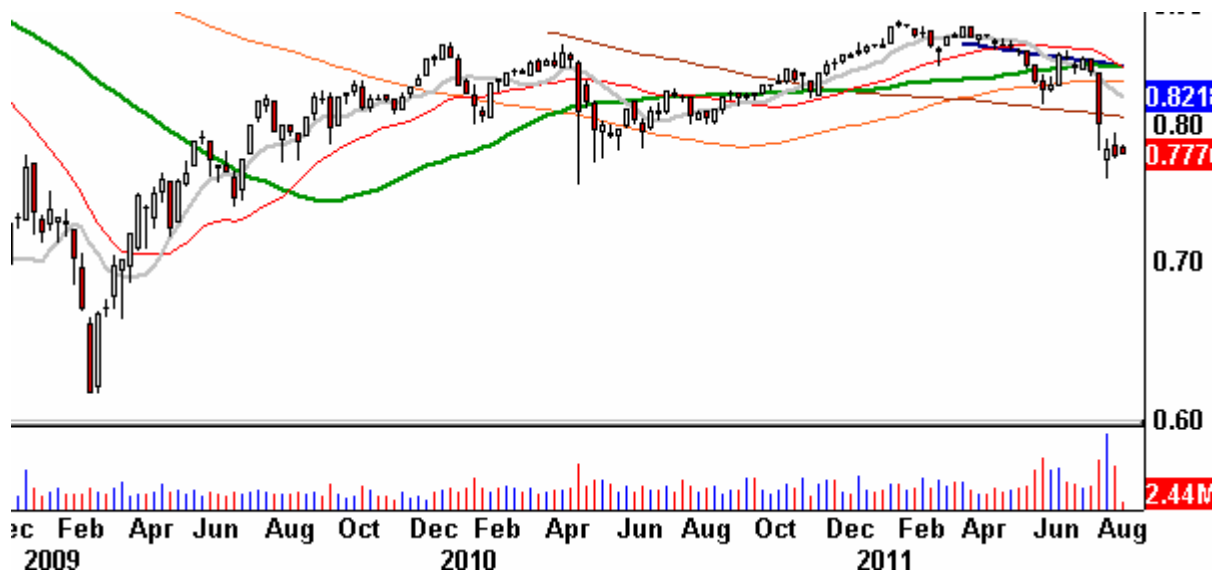
Ebenfalls im Februar erreichte die Ratio der Hochzins-Anleihen zu den normalen US-Anleihen ihren aktuellen Hochpunkt.

Ratio Hochzins-Bonds zu normalen US-Bonds Tageschart



Auf dem Wochenchart (folgender Chart) ist kein Rebound erkennbar.

Ratio Hochzins-Bonds zu normalen US-Bonds Tageschart



Das Meiden von Hochzinsanleihen ist ein Zeichen für weiterhin bestehende Vorsicht an den Märkten.

Da ich heute Abend in Hamburg bei der VTAD einen Vortrag halten werde (weitere Anmeldungen willkommen), wird die Mittwochs Ausgabe von Alexander Hirsekorn verfasst werden. Sie ist über www.wellenreiter-invest.de/wordpress abrufbar. Die nächste reguläre Ausgabe erscheint am Donnerstag zur gewohnten Zeit.

Zu den Märkten.

1,2 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 552 Mio., das Abwärtsvolumen 620 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 47% vom Gesamtvolumen. 13 neue Hochs standen 247 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.855 Punkten um 37 Zähler höher (+0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.124 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.345 Punkten um 3 Punkte (+0,2%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 4.226 Punkten (+0,1%).

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Banken, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 140,05 Punkten (140,07).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 74,15 Punkten (74,04).

Crude Öl notiert bei 84,94 (82,70) und US-Erdgas bei 3,89 Dollar (3,93).

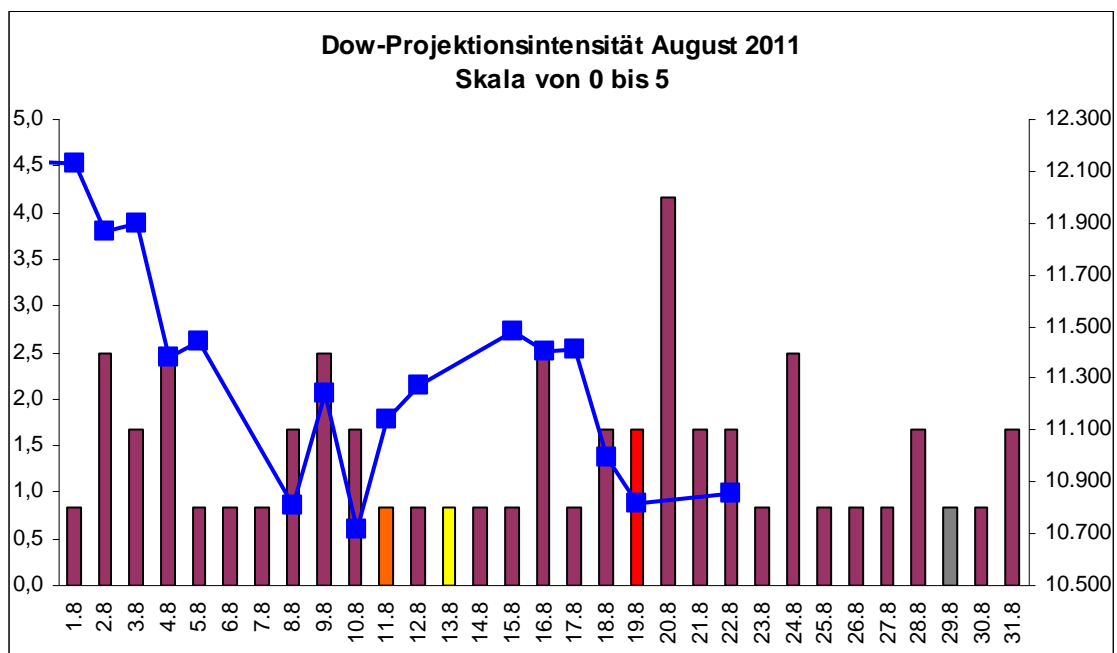
Der Goldpreis notiert bei 1.908 Dollar/Unze (1.855). Gold in Euro liegt bei 1.328.

Silber befindet sich bei 43,66 Dollar (42,93).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 4,0% auf 605 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 217 Punkten. Newmont Mining gewann 278 Cent und endete bei 62,86 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,4% auf 42,44 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 42,03 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,10. Die Equity-PCR endete bei 0,73. Die OEX-PCR endete bei 0,98. Der ISEE schloss mit 101.

Zeitprojektionsstage: 20.08.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen blieb gestern im normalen Bereich. Die Börsen starteten im Plus, nur um bei plus/minus null zu enden. Auch heute früh bewegen sich die Futures wieder im positiven Bereich. Anzeichen dafür, dass massive Käufe anstehen, gab es in den vergangenen Tagen nicht. In einem Bärenmarkt tendieren die Aktienindizes zu freundlichen Eröffnungen, nur um zum Handelende hin abverkauft zu werden. Erst wenn die Marktteilnehmer kapitulieren und die Futures nicht mehr nach oben treiben, kann es zu einem finalen Ausverkauf kommen.

Die Marke von 1.120 Punkten im S&P 500 eine natürliche Unterstützung, da hier das Tagesschluss-Tief vom 8. August liegt, welches das Ende einer mehrtätigen Panik signalisierte.

S&P 500 Tageschart



Der Rücklauf über die Marke von 1.200 Punkten scheiterte jedoch; es folgte ein erneuter schneller Abverkauf. Solange die Marke von 1.194 Punkten im S&P 500 (blaue Linie obiger Chart) nicht überschritten wird, bleiben wir bei unserer bearischen Markteinschätzung. Es bleibt abzuwarten, ob die Futures ihre aktuelle Stärke werden halten können.

Wir nehmen an, dass das Panik-Tief vom 8. August nicht das Tief der laufenden Abwärtsbewegung sein wird. Banken, Hausbauer, Broker und die Transportwerte haben ihre Paniktiefs bereits unterschritten. Gleiches gilt – auf Schlusstandbasis – für den Nasdaq 100, Nasdaq Composite und den US-Halbleiter-Index.

Absacker

Food-Stamp-Nation USA (engl.)

<http://tinyurl.com/3egps25>

Der Artikel bietet einiges an Hintergrundwissen zum Thema Lebensmittelmarken.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.